



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Dreieich

Sehr geehrte Damen Herren des Stadtelternbeirats Dreieich,

unten aufgelistet, finden Sie unsere Antworten auf ihre Fragen im Rahmen der Wahlprüfsteine.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Dreieich

zu 1) Betreuungssituation – Allgemein

Allen Eltern sollte – unabhängig des Alters der Kinder - ein Betreuungsplatz für ihre Kinder zur Verfügung stehen. Des Weiteren sollte es den Eltern möglich sein, selbst zu entscheiden, wie lange ihr Kind betreut wird. Beides ist aktuell in Dreieich nicht gegeben.

Daher möchten wir wissen:

- Was werden Sie dafür tun, damit der aktuelle Fehlbedarf an Plätzen schnellstmöglich geschlossen wird?***
- Was wollen Sie tun, um allen Familien in Dreieich einen wohnortnahen Zugang zu Kitas zu erleichtern und bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung zu stellen?***
- Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um in Dreieich die Kinderbetreuung bei Erschließung von Neubaugebieten entsprechend sicherzustellen, um Situationen wie aktuell durch den Heckenborn zu vermeiden?***

Das Ausbauprogramm der Stadt Dreieich bis 2028 wird von uns unterstützt. Außerdem werden wir uns dafür einsetzen, einzelne Bauabschnitte vorzuziehen bzw. zu beschleunigen, um die Betreuungsquote früher zu erreichen als derzeit geplant. Insgesamt führen die Schritte des Ausbauprogramms bis 2028 zu einem Betreuungsgrad im U 3 Bereich von 48,5% und im Ü3 Bereich von 97,3%. Bauen alleine wird aber nicht reichen, die Stadt Dreieich benötigt selbstverständlich mehr gut ausgebildete und ordentlich bezahlte Erzieherinnen und Erzieher. Uns ist es immer wichtig, die Betroffenen selbst in die Problemlösung einzubeziehen. Aus diesem Grund sind wir für regelmäßige Mitarbeiterbefragungen unter den Erzieherinnen und Erziehern. Bei der letzten Befragung wurden z.B. bauliche Maßnahmen (Lärmschutz) oder die Einführung eines Jobs Tickets gewünscht. Diese Wünsche wollen wir, wo dies finanziell leistbar ist, gerne umsetzen. Dies ist teilweise auch schon

geschehen. Außerdem setzen wir uns für gute Weiterbildungsmöglichkeiten und entsprechende Eingruppierungen im Tarifbereich ein. Im Bereich der Personalgewinnung wollen wir, dass innovative Methoden zur Personalgewinnung erarbeitet und umgesetzt werden. Als Beispiele können hier der Einsatz von Personalrecruitern und Kampagnen wie die Banneraktion der Stadt dienen. Zusätzlich sollen mehr Erzieherinnen und Erzieher, auch mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Dreieich, ausgebildet werden. Das grundsätzliche Problem ist, dass in Hessen je nach Statistik bis zu 8000 Erzieherinnen und Erzieher fehlen. Dieses Problem wird sich nur mittelfristig und auch nur mit mehr Ausbildungskapazitäten lösen lassen. Außerdem muss der Beruf attraktiver gestaltet werden, mit fünf Jahren Ausbildung ist in vielen Bereichen schon ein Studium abgeschlossen mit deutlich besseren Verdienstmöglichkeiten. Einen Überbietungswettbewerb mit anderen Städten und Gemeinden in der Umgebung halten wir nicht für zielführend. Mit diesen Maßnahmen sind wir davon überzeugt, dass allen Familien in Dreieich ein wohnortnaher Zugang zu Kitas und ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot zur Verfügung gestellt werden kann. Bei neuen Baugebieten muss schon bei der Planung noch mehr auf die Struktur der Baugebiete und die dann zu erwartende Bewohnerstruktur geachtet werden. Wenn absehbar ist, dass in ein neues Baugebiet viele Familien mit Kindern ziehen, müssen entsprechende Betreuungseinrichtungen von Anfang an mit eingeplant werden. Auch hier gehört zur Ehrlichkeit dazu, dass vor allem der Mangel an qualifizierten Erzieherinnen und Erziehern einen limitierenden Faktor darstellt.

zu 2) Betreuungssituation – Qualität

- *Wie sollte das angestrebte Fachkraft-Kind-Verhältnis aus Ihrer Sicht aussehen und mit welchen Maßnahmen wollen Sie dieses erreichen?***
- *Welche weiteren konkreten Maßnahmen wollen Sie umsetzen, um die Qualität in den Kindergärten und Krippen zu verbessern?***
- *Wie sieht für Sie eine gesunde Kita aus?***
- *Wie soll die Einhaltung dieser Qualitätsstandards sichergestellt werden?***

Die SPD Dreieich ist fest davon überzeugt, dass der Dreieicher Standard mit einer Gruppengröße von höchstens 23 Kindern bei Ü3 Einrichtungen nach wie vor eingehalten werden sollte, um Kinder besser individuell fördern zu können und sich auch die Lärmbelastung eher in Grenzen hält.

Trotz des gegenwärtigen Fachkräftemangels muss eine inklusive Betreuung in kleineren Gruppen weiterhin möglich sein. Das Fachkraft-Kind-Verhältnis richtet sich dabei nach den gesetzlichen

Vorgaben. Der Einsatz von Quereinsteigern als zusätzliche Betreuungskräfte ist wünschenswert, aber setzt voraus, dass diese für diese Aufgabe fortgebildet worden sind.

Die Leiter:innen der Betreuungseinrichtungen sollten je nach Größe der Einrichtung für ihre Leitungsfunktion freigestellt werden. Durch Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen kann vor allem die pädagogische Qualität in den Kindergärten und Krippen weiter verbessert werden. Unserer Meinung nach ist Dreieich dabei auf einem guten Weg mit der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, wie sie uns in der Kita Zeisigweg vorgestellt wurde.

Um weitere Möglichkeiten einer frühkindlichen Bildung auszuschöpfen, wären verstärkt Kooperationen mit beispielsweise Musikschule, Sportvereinen, dem Bürgerhaus u.a. zu begrüßen.

Wichtig ist uns auch eine weiterhin gezielte sprachliche Förderung durch besondere Förderkurse.

Eine Kita, die zu einem bewussten und reflektierten Umgang mit der Umwelt und deren Ressourcen anregt, sowie auf eine gesunde Ernährung achtet und die Eltern in ihre Arbeit mit einbezieht und die Kinder auf den Übergang zur Schule fordernd und fördernd vorbereitet, wäre eine „gesunde Kita“.

Die Erzieher:innen können ihrer Arbeit, die in Coronazeiten besonders wertzuschätzen ist, noch besser nachgehen, wenn die räumlichen Gegebenheiten stimmen. Dazu gehören u.a. Lärmschutzmaßnahmen, Räume zum Wohlfühlen für Kinder und Betreuer:innen, ein ansprechendes Außengelände und ein Personalraum, der groß genug ist. Leider hapert es daran bei einigen Kitas.

Wir setzen uns dafür ein, dass die in dem Maßnahmenkatalog für den Haushaltsplan 2020/21 aufgeführten Vorschläge zur Qualitätssicherung aus dem Attraktivitätsprogramm für Erzieher:innen vom 13.08.2019 (Magistratsvorlage: XVI/3225) umgesetzt werden.

zu 3) Personalsituation Betreuungseinrichtungen

Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um den Personalbedarf in den Kitas zu decken?

Das grundsätzliche Problem ist, dass in Hessen je nach Statistik bis zu 8000 Erzieherinnen und Erzieher fehlen. Dieses Problem wird sich nur mittelfristig und auch nur mit mehr Ausbildungskapazitäten lösen lassen. Außerdem muss der Beruf attraktiver gestaltet werden, mit fünf Jahren Ausbildung ist in vielen Bereichen schon ein Studium abgeschlossen mit deutlich besseren Verdienstmöglichkeiten. Einen Überbietungswettbewerb mit anderen Städten und Gemeinden in der Umgebung halten wir nicht für zielführend.

Im Bereich der Personalgewinnung wollen wir, dass innovative Methoden zur Personalgewinnung erarbeitet und umgesetzt werden. Als Beispiele können hier die Schaltung von Anzeigen in einschlägigen Zeitungen und Magazinen, der Einsatz von Personalrecruitern und Kampagnen wie die

Banneraktion der Stadt dienen. Zusätzlich sollen mehr Erzieherinnen und Erzieher, auch mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Dreieich, ausgebildet werden.

Wie unterstützen Sie die Ausbildung qualifizierten Personals?

Wir setzen uns dafür ein, dass der Beruf Erzieher*in insgesamt weiter attraktiver wird. Das muss bereits in der Ausbildung beginnen. In anderen Ausbildungsberufen ist eine Vergütung während der Lehrjahre selbstverständlich. Das muss es in den Ausbildungsjahren zur Erzieher*in auch werden. Wir versprechen uns davon, dass das Menschen motiviert nach dem Schulabschluss oder auf dem zweiten Bildungsweg diesen für unsere Gesellschaft so wichtigen Beruf zu ergreifen. Des Weiteren sollte diesen Menschen eine gute Perspektive nach der Ausbildung ermöglicht werden. Dies könnte beispielsweise ein unbefristeter Arbeitsvertrag sein.

Wie unterstützen Sie die konsequente Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zur Aufwertung der Erzieherstellen, um sie attraktiver zu gestalten?

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass wir den Dreieicher Standard beibehalten, weil das aus pädagogischer Sicht den Kindern und ihren Eltern zugutekommt und ein interessanter Standortfaktor für Dreieich ist.

Die Erzieher*innen in Dreieich haben sich in einer Umfrage in der aktuell ablaufenden Wahlperiode kleinere Einheiten gewünscht. Leider stehen der Stadtverwaltung nicht die entsprechenden Grundstücke zur Verfügung, sodass wir an dem Ausbauplan bis 2028 nicht vorbeikommen. Die bestehenden Kindergärten werden also erweitert. Wir setzen uns jedoch für entsprechende Konzepte ein, die ein vielfältiges Angebot für die Kinder in den Kitas in Dreieich schaffen. Dazu gehört bei aller Notwendigkeit baulicher Erweiterungen ausreichende Freiflächen, damit sich die Kinder auch im Freien aufhalten und spielen können.

Bei der Planung der baulichen Erweiterungen der Kitas werden wir auf die Umsetzung eines weiteren Wunsches der Erzieher*innen achten: Pausenräume. Im menschlichen Miteinander sind sowohl für Kinder als auch für Erwachsene persönliche Freiräume und Rückzugsorte sehr wichtig! Nicht zuletzt pochen wir bei den Planungen für Neubauten, aber auch bei Bestandsbauten auf Konzepte und Maßnahmen, die der Lärmbelastung in Kitas Rechnung tragen. Eine gute Akustik dient der Gesunderhaltung sowohl der Erzieher*innen als auch der Kinder.

Außerdem setzen wir uns für gute Weiterbildungsmöglichkeiten und entsprechen Eingruppierungen im Tarifbereich ein.

zu 4) Betreuung Schulkinder

- Welche Maßnahmen planen Sie, um die Situation in der nachschulischen Betreuung zu verbessern und die Nachmittagsbetreuung für die Schulkinder sicherzustellen?

- Mit welchen Maßnahmen gedenken Sie, auch in der Schulbetreuung für mehr Qualität zu sorgen?

Für Kinder unter 3 Jahren und von 3 Jahren bis zur Einschulung stehen Kitas zur Verfügung- nicht genug, aber immer mehr.

Für viele berufstätige Eltern ist es aber auch notwendig, dass ihr Kind eine dauerhafte Betreuung in der Grundschule findet, die über die Unterrichtszeit hinaus geht. War früher die Nachmittagsbetreuung eine Angelegenheit städtischer Horte, hat sich in den letzten Jahren immer mehr die Erkenntnis durchgesetzt, die Betreuung möglichst direkt in der Schule zu organisieren.

Viele engagierte Eltern und Lehrer haben in Fördervereinen, Betreuungsangebote mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und mehr geschaffen.

Dabei ging man vor einigen Jahren noch davon aus, dass nur etwa jede/r dritte Grundschüler*in auch am Nachmittag betreut werden muss. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt hingegen ein deutlich anderes Bild.

So hat eine Untersuchung des Kreises Offenbach ergeben, dass im Schuljahr 2018/2019 fast die Hälfte aller Grundschulkindern, exakt sind es 47,2 %, ein Angebot der Schulkindbetreuung in Anspruch nahmen. Dies gilt auch für Dreieich, wo von 1581 Grundschulkindern 733 Kinder eine Nachmittagsbetreuung besuchten.

Die Nachfrage nach einer Betreuung ist aber bereits jetzt deutlich höher. Fachleute erwarten einen Anstieg der Betreuungsquote auf etwa 85 %. Es zeigt sich also, wie sinnvoll ein Ausbau von Ganztagschulen wäre, den die SPD seit Jahren fordert. Doch die Schwarz-Grüne-Koalition in Wiesbaden geht dieses Ziel nur zögerlich und halbherzig an.

Wir wollen aber den Streit nicht auf Kosten der Eltern und Kinder austragen. Deshalb hat die SPD-Fraktion im Kreistag Offenbach ein ehrgeiziges Ausbauprogramm der Schulkindbetreuung mit auf den Weg gebracht. Um die Betreuungsquote von 85 % zu erreichen, müssen knapp 120 Millionen € für Investitionen (Mensen, freizeitpädagogische Flächen, Küchen usw.) gestemmt werden. Diese Investitionskosten würden zu 1/3 der Kreis und zu 2/3 die Stadt tragen. Die Stadt trägt den größeren Teil, weil sie die Investitionskosten in sonstige Betreuungseinrichtungen wie z.B. Horte, einsparen kann.

Mit diesen Investitionen ist es aber nicht getan, denn Kosten für Betreuungspersonal und Betriebskosten (die der Kreis übernehmen soll) kommen hinzu. Für geeignetes Betreuungspersonal

werden insgesamt 32 Millionen € jährlich benötigt; die Betriebskosten (also Reinigung, Heizung usw.) werden pro Jahr auf ca. 3,8 Millionen € kalkuliert.

Um die Elternbeiträge auf ein vertretbares Maß zu begrenzen, muss der Ausbau der Ganztagsbetreuung in erheblichen Umfang als staatliche und gesellschaftliche Aufgabe durch Mittel des Bundes und der Länder mitfinanziert werden. Dafür kämpft die SPD auf allen politischen Handlungsfeldern: in Stadt und Kreis, auf Landesebene und in der Bundespolitik.

zu 5) Mitbestimmung der Eltern

Wie stehen Sie zum Wunsch des Stadtelternbeirats, ihm als gewähltes Gremium analog der Ausländervertretung und Jugendvertretung echte Mitbestimmung (Antragsrecht, Rederecht, Stimmrecht) im Sozialausschuss / Stadtverordnetenversammlung einzuräumen?

Die Mitbestimmungsmöglichkeiten sind in der hessischen Gemeindeordnung geregelt. Hier gibt es für den Ausländerbeirat in den §§ 84-88 – ebenso wie für die Ortsbeiräte in den §§ 81-83- gesonderte Regelungen. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (Jugendparlament) ist über die Vorschriften in § 8c der HGO geregelt. Hier ist es darüber hinaus möglich, Beiräten, Kommissionen und Sachverständigen Anhörungs-, Vorschlags- und Redemöglichkeiten einzuräumen. Im Gesetz heißt es weiter: Die zuständigen Organe der Gemeinde können hier entsprechende Regelungen festlegen.

Die ist bis heute in Dreieich nicht der Fall. Eine solche Regelung für den Stadtelternbeirat wäre denkbar, sollte allerdings in der Beschlussfassung u.E. eine breite parlamentarische Mehrheit finden.

Die Elternbeiratssatzung soll neu gefasst werden. Die Mitbestimmung bei der Frage der Schließzeiten ist für uns ein wichtiges Thema. Welche Kompetenzen sollte der Stadtelternbeirat aus Ihrer Sicht noch erhalten?

Wir verstehen den Wunsch der Eltern auf ganzjährig durchgehende Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder. Wir müssen aber auch sehen, dass die Gemeinde in ständigem Bemühen um das Gewinnen von Betreuungspersonal für die Einrichtungen im Wettbewerb mit anderen Kommunen und den dort gebotenen Arbeitsbedingungen steht. Hier vertrauen wir darauf, dass die zuständige Fachbereichsleitung den Interessenausgleich zwischen den Wünschen der Eltern und den MitarbeiterInnen findet.

zu 6) Persönliches Statement



Unabhängig von unseren Fragen würde uns interessieren, welchen Stellenwert für Sie in Ihrer geplanten Politik die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat und welche Schwerpunkte Sie im Bereich der Kinderbetreuung setzen möchten. Warum sollen die Eltern in Dreieich Sie wählen?

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für die SPD auf allen politischen Ebenen seit vielen Jahren eines der wichtigsten Anliegen. Mit dieser Frage sind zahlreiche familien- und sozialpolitische Themen verbunden, dass fängt bei Fragen der Frühförderung und Chancengleichheit an, geht weiter mit der Vermeidung und Bekämpfung von Kinderarmut, der Unterstützung von Alleinerziehenden bis hin zur Frage der Rentengerechtigkeit zwischen den Eltern. Alle diese Aspekte müssen in einer ganzheitlichen Familienpolitik zusammen gedacht werden. Um z.B. Familien zu entlasten und eine breite Teilhabe aller Kinder an frühkindlichen Bildungsangeboten zu gewährleisten, fordern wir als SPD Dreieich weiterhin die Gebührenfreiheit – ganztags und für alle Altersgruppen. Die Gebührenfreiheit ist zusätzlich zur Bildungsfrage eine deutliche indirekte Einkommenserhöhung für Eltern und spiegelt damit unsere Wertschätzung für die Familien in Dreieich wieder. Zur Ehrlichkeit gehört aber auch, dass es ohne Hilfe von Landesebene nicht gehen wird. Rheinland-Pfalz zeigt uns hier klar, „dass es geht, wenn man will“! Neben der Gebührenfreiheit ist selbstverständlich eine flächendeckende, zuverlässige und auch ausreichende U3 und Ü3 Betreuung in allen Dreieicher Stadtteilen das zentrale Element um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, auch hierfür setzen wir uns ein. Nach dem U3 und Ü3 Bereich darf aber nicht Schluss sein, auch in der Schule muss es ein umfassendes Betreuungsangebot geben. Aus diesem Grund setzt sich die SPD schon seit Jahren auf Landesebene für die „echte“ Ganztagschule ein. Wir haben uns als Fraktion außerdem immer dafür eingesetzt, dass mindestens ein Spielplatz pro Jahr mit neuen Geräten und neuer Gestaltung aufgewertet wird und hierfür auch die entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen. Durch unsere regelmäßigen Spielplatzbesichtigungen, Besuche bei den Ferienspielen und in den Jugendzentren haben wir einen sehr guten Überblick über die Situation in allen Dreieich Stadtteilen. Daher glauben wir, dass wir für die Familien in Dreieich eine gute Wahl sind.